

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 4. Octob. 1794. N<sup>o</sup>. 119.

## Ausländische Nachrichten.

London, vom 20. Sept.

Am 17ten, da eben die königl. Familie anwesend war, gerieth man zu Bournemouth in große Unruhe. Es ward nämlich das Schiff von 50 Kanonen, le Truffly, unter dem Kapitain D-Brien Drury, durch 5 Kriegsschiffe, welche von der Höhe von Cherbourg kamen, und die man für feindliche hielt, in die Meerenge verfolgt. Man hatte bereits eine Lage losgebrannt und das Zeichen zur Schlacht gegeben; es hat sich aber nachher gefunden, daß diese Schiffe das Geschwader des Admirals Macbrige gewesen.

Eine Gesandtschaft von verschiedenen ansehnlichen Personen, die auf den Inseln Jersey und Guernsey begitert sind, begab sich in Begleitung des Lord Stadtmair von London zum Minister Pitt, um demselben die große Unannehmlichkeiten vorzustellen, welche die Bewohner der Inseln durch die ungeheure Menge Ausgewanderten zu ertragen haben, die sich gegenwärtig daselbst befinden, wie auch um Truppen zur Vertheidigung der entblößten Inseln zu begehren.

Die gegenwärtige Besatzung von Gibraltar wird abgelöst und soll nach Ostindien abgehen, weil sie, an das Ertragen großer Hitze gewöhnt, in jenem Klima besser ausdauern kann.

Das russische Geschwader, welches kaum in dem Haven zu Leith in Schottland angekommen war, ist schon wieder von da seit dem 12ten dieses nach Kronstadt abgegangen und hat die Schiffe, so für die Nordsee bestimmt waren, unter seine Bedeckung genommen.

Zu Boston ist ein erschrecklicher Brand gewesen, und der Schaden wird auf 20,000 Pf. Sterl. gerechnet.

Paag, vom 28. Sept.

Die Franzosen haben auf Grave einen Angriff gemacht, der ihnen aber mißlungen ist.

Ihro Hochmögende haben am 24ten einen Befehl bekannt machen lassen, daß allen Beamten im Holländischen das Auswandern verboten werde, unter Strafe ihrer Aemter verlustig zu seyn.

Dordrecht, vom 23. Sept.

Heute fahren von hier 40 Schiffe mit Kanonen und Kugeln nach Nimwegen.

Venlo, vom 24. Sept.

Man sagt, daß die Franzosen, 30,000 M. stark, bei Ormont über die Maas gehen, und schon bis in die Gegend von Klirmond, und in das Amt Montfort, welches zu Preussisch Geldern gehört, vorgebrungen seyen.

Eleve, vom 27. Sept.

In der Gegend von Grave und noch weiter hinaus lassen sich keine Franzosen bliden. Die englische Armee diesseits der Maas war den 26ten, noch in der nemlichen Stellung. Am 27ten Abends hatten die Franzosen sich noch nicht vor Klirmond gezeigt. Es waren sogar noch einige österreichische Vorposten daselbst zurückgeblieben. Die Pontons sind in den Grund gebohrt, und alles, was man nicht fortnehmen konnte, ist ins Wasser geschmissen worden.

Jülich, vom 28. Sept.

Gestern haben die Franzosen auf der Seite von Aldenhoven eine allgemeine Recognition vorgenommen. Des Morgens früh drangen sie gegen Aldenhoven vor, und waren 9000 M. Infanterie und 2000 M. Kavallerie stark. 2 Stunden von hier gegen Eschweiler zu, hatten sie wirklich unsere Vorposten zurückgedrängt, die unsrige erhielten aber Verstärkung, und jagten den Feind wieder zurück.

Es sind eine Meng. Bauren aufgeboten, um einen Weg von der Stetterischen Mühle, durch den Hambacher Wald zu machen.

Niederrhein, vom 30. Sept.

Die kais. Armee steht nun, 65000 M. stark, zusammengebrängt in einer der vortreflichsten Po-